

Quellen zur Theaterproduktion

"Talking Gloves / Sprechende Handschuhe"

Bojan Cirkovic

1. William Terry war Arzt und ist als direkte Folge der amerikanischen Bürgerkrieg erblendet und erblindet. Um mit seiner Umwelt weiterhin kommunizieren zu können, erfand er für sich die "Talking Gloves". Diese sprechenden Handschuhe ermöglichten ihm weiterhin die Teilhabe am Geschehen. Das beidhändige Handalphabet von William Terry (links), und William Terry bei der Zeitungslektüre (rechts).
2. Das Gruppenbild zeigt 16 Soldaten, die fast affengleich in Hockstellung in eine Richtung schreiten. Ihre Haltung ist jene, die Soldaten gegenüber feindlichem Dauerbeschuss einnehmen. Das Individuelle bleibt nur in Details erhalten, so trägt etwa ein Soldat eine Trompete anstelle eines Gewehrs.
3. Albin Egger-Lienz (1868 - 1926) Auseinandersetzung mit dem Tod im Bildzyklus in der Kriegergedächtniskapelle bei der Pfarrkirche St. Andrä, Lienz, aus dem Jahr 1925.
4. August Stramms (1874-1915) Gedicht Patrouille entstand zusammen mit anderen Kriegsgedichten zwischen 1914 und 1915. Der Autor verarbeitete darin seine eigenen Erfahrungen während des ersten Weltkriegs, bevor der 1915 fiel.
5. Der Bauer mit blauer Hose, weißem Hemd und breitkrempigem Hut schreitet säend übers Feld, der Teufel, als nackter Mann dargestellt, folgt ihm. Egger – Lienz zeigt das biblische Gleichnis von der guten und der schlechten Saat, wobei die Saat des Teufels hier den Krieg entfesselt.